

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 270

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viereckige Zeile für die erste Woche im Inland 35 Cts.		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Register du commerce. — Wochenstatistik der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Rückruf von Banknoten. — Rappel de billets de banque. — Société industrielle du Mont-Blanc. — Eine Rothschild'sche Emission. — Jahreserträge von Aktiengesellschaften. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der unbekannt Inhaber des Eigenwechsels vom 11. Dezember 1902 im Betrage von Fr. 2000, fällig gestellt am 11. März 1903, lautend auf Fr. Cath. Sturzenegger, Buchdruckerei, in Bern, als Schuldnerin zu Gunsten der Spar- & Leihkasse in Bern, und mitunterzeichnet von den Bürgen Anton Rummer, Schriftsetzer, und Franz Frei, Kaufmann, in Bern, wird hiermit aufgefordert, diesen Wechsel spätestens innerhalb drei Monaten, vom erstmaligen Erscheinen dieser Aufforderung im Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Gerichtspräsidenten III von Bern vorzulegen, bei Vermeidung der Amortisation. (W. 58^a)

Bern, den 30. Juni 1903.

Der Gerichtspräsident III: V. Fröhlich.

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1903. 6. Juli. Unter dem Namen Ski-Klub Bern besteht mit Sitz in Bern ein Verein, welcher die Hebung und Förderung des Skisportes sowie die Pflege der Kameradschaftlichkeit bezweckt. Die Statuten sind am 14. November 1902 festgestellt worden. Die Aufnahme als Mitglied erfolgt in einer Vereinsversammlung oder Freitagsverabreichung in geheimer Abstimmung mit $\frac{2}{3}$ der Stimmen der anwesenden (Minimum 6) Mitglieder auf Empfehlung von 2 Mitgliedern und Entrichtung eines Eintrittsgeldes von Fr. 3 hin. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt oder Ausschluss, welcher letzterer nur mit $\frac{2}{3}$ Stimmenmehrheit der sämtlichen Vereinsmitglieder beschlossen werden kann. Der Jahresbeitrag wird alljährlich durch die Generalversammlung festgesetzt. Für das erste Jahr beträgt das Unterhaltungsgeld Fr. 5. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch Bietkarten, Inserate, Aushängen von Tafeln u. s. w. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 5 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Namens des Vereins führen der Präsident und der Vizepräsident mit dem Sekretär oder dem Kassier je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Bei Auflösung des Vereins geht das Vereinsvermögen an das «Schweiz. alpine Museum» in Bern über. Präsident des Vereins ist Albert Weber, von Biel, in Bern; Vizepräsident ist Paul Cardinaux, von Palézieux, in Bern; Sekretär ist Rudolf Schürch, von Büren z. H., in Bern; Kassier ist Karl Knecht, von Kirchlindach, in Bern.

Bureau de Courtois.

4. juillet. La maison Ernest Degoumols, fabricant d'horlogerie, à St-Imer, donne procuration à Charles Jacot, comptable, de La Sagne, La Chanx-de-Fonds et La Ferrière, domicilié à St-Imer.

Bureau Wangen.

3. Juli. Unter der Firma Käseereignossenschaft Wangenried hat sich mit Sitz in Wangenried eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwertung der Milch, entweder durch Verkauf an einen Uehernehmer oder durch Selbstbetrieb der Käserei bezweckt. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft kann werden, wer von der Genossenschaftsversammlung als solches angenommen wird und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Erklärung unterzeichnet. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Genossenschafter der Austritt frei. Er kann jedoch nur auf den Schluss eines Geschäftsjahres erfolgen und muss die Abmeldung vor dem jeweiligen künftigen Milchverkauf schriftlich an den Präsidenten stattfinden. Der ausscheidende Genossenschafter hat Anspruch auf einen mit den von ihm gemachten Einzahlungen im Verhältnis stehenden Anteil an dem Genossenschaftsvermögen für den Fall, dass sich die Genossenschaft innerhalb eines Jahres nach seinem Ausscheiden auflöst und die Statuten nichts anderes bestimmen. Der eintretende Genossenschafter hat einen Eintritt von fünf Franken zu bezahlen, austretende und wieder eintretende Mitglieder dagegen bezahlen zehn Franken. Zum Zwecke der Verzinsung und Amortisation von Genossenschaftsschulden, sowie alljährlich entstehender Kosten für Anschaffung und Instandhaltung von Käseerzeugnissen der Genossenschaft, Käsefabrikanzen, hat jeder Genossenschafter nach Massgabe des gelieferten Milchquantums Beiträge zu leisten. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft bezahlt die Genossenschaft dem Ausgetretenen oder seinem Rechtsnachfolger 75% des Geschäftsanteiles, dessen Höhe sich im Verhältnis seiner gemachten Einzahlungen

nach dem Inventarverhalte des vorhandenen reinen Genossenschaftsvermögens richtet. War der Ausgetretene wenigstens 10 Jahre lang Mitglied der Genossenschaft, so wird ihm oder seinen Rechtsnachfolgern der volle Betrag ausbezahlt, ausgenommen im Falle des Anschlusses, in welchem nur 75% entrichtet werden. Erzeigt sich am Ende eines Geschäftsjahres ein Ueberschuss von Aktiven oder Passiven, so wird derselbe nach Massgabe der von den Genossenschaltern einbezahlten Beiträge unter dieselben verteilt, beziehungsweise bis zur vollständigen Tilgung der Hypothekenschuld an diese verwendet. Die Genossenschafter haften persönlich und solidarisch für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der Vorstand. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier und einem Beisitzer, Präsident ist Alfred Ohrecht, bei der Linde; Vizepräsident Rud. von Ins; Aktuar Samuel Ohrecht; Kassier Jakob Meyer; und Beisitzer Gottlieb Müller; alle in Wangenried. Präsident und Aktuar führen die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv für die Genossenschaft.

Genf — Genève — Ginevra

1903. 3. juillet. Joseph-Antony Fontana s'est retiré dès le 1^{er} février 1903, de la société en nom collectif Fontana frères, entrepreneurs de charpente et menuiserie, à Plainpalais, actuellement 4, Rue Jean-Louis Hugon (F. o. s. du c. du 16 juin 1896, page 679). Par contre, Pierre-Louis Fontana, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, est entré à la susdite date dans la société, qui continuera, au même lieu, avec reprise de l'actif et passif et sans autre changement.

3. juillet. La raison Valini Gaetano, à Genève (F. o. s. du c. du 25 janvier 1902, page 114), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

3. juillet. Les suivants: Auguste-Louis Scheuerecker, d'origine bavaoise, domicilié à Plainpalais, et Gaetano Valini, d'origine italienne, domicilié au Petit-Saconnex, ont constitué à St-Jean (commune du Petit-Saconnex), sous la raison sociale Scheuerecker et Valini, une société en nom collectif qui a commencé le 2 juin 1903, et reprend la suite de affaires de la maison radiée. Genre d'affaires: Fabrication et commerce de chaussures et babouches. Locaux: 3, Creux de St-Jean.

3. juillet. Le chef de la maison Aug. Scheuerecker, à Genève, commencée le 25 mai 1903, est Auguste-Louis Scheuerecker, d'origine bavaoise, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Fabrication et commerce de chaussures. Locaux: 4, Rue du Cendrier. (Anciens locaux: «Valini Gaetano».)

3. juillet. La procuration qui avait été conférée à David Broliet, par la maison E. Barde, gérant d'immeubles, à Genève (F. o. s. du c. du 3 juin 1902, page 849), est radiée ensuite du départ du titulaire des dits pouvoirs.

3. juillet. La raison L^s Lévy, succ^r de L. Lob et Co., fabrication d'horlogerie, à Genève (F. o. s. du c. du 17 août 1884, page 580, et du 1^{er} septembre 1892, page 764), est radiée ensuite du décès du titulaire.

3. juillet. Suivant délibération en date du 25 juin 1903, l'assemblée générale de la société en commandite par actions Fréd. Boissonnas et Co., à Genève, a apporté aux statuts de la société, du 8 février 1902, diverses modifications qui ne changent en rien la publication parue dans la F. o. s. du c. du 5 mars 1902, page 333.

3. juillet. Sous la dénomination de Société anonyme de l'Immeuble du Grand-Aigle, il a été créé une société anonyme qui a pour objet l'acquisition de l'immeuble dit du Grand-Aigle, sis à Genève, rue du Rhône, 48, l'exploitation, la reconstruction et la vente du dit immeuble. Les statuts reçus par M^e Albert-Henri Gampert, notaire, à Genève, portent la date du 25 juin 1903. Son siège est à Genève. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de cent-cinquante mille francs (fr. 150,000) divisé en 300 actions de 500 fr., au porteur. Les publications émanant de la société seront faites dans la «Feuille des avis officiels du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration composé de deux membres, nommés pour trois ans; elle est valablement engagée par la signature d'un administrateur. Les administrateurs sont: Louis Badan, et Auguste Badan, tous deux à Genève.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat.		Totaler Barvorrat		Ungedeckte Zirkul.		Verfögh. Barvoh.	
	1902	1901	1902	1901	1902	1901	1902	1901
Durchschn. - Moyenne	206,284	197,543	114,891	116,969	91,893	80,574	25,206	31,167
Maxima	228,861	220,874	119,880	129,896	114,015	108,188	32,748	48,284
Minima	184,971	186,688	111,471	110,785	67,222	66,611	18,617	18,765
I. Semester I ^{er} semestre	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902
Durchschn. - Moyenne	208,995	199,101	118,410	114,819	85,585	84,282	80,298	27,518
Maxima	228,085	215,956	121,288	119,350	110,870	98,521	84,348	32,748
Minima	198,770	184,371	114,988	111,985	72,568	67,222	22,095	23,508
III. Quartal III ^{me} trimestre								
4. Juli - 4 juillet	207,470	208,075	118,276	112,265	89,194	95,810	80,445	28,598

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 4. Juli 1903.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 4 juillet 1903.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses				Uebrig Kassabestände		Total			
		Emission	Circulation	Fr.	Ct.	In Kassa En caisse	Bei d. Abrechnungsstelle Compte B A la chambre de compensation Compte B	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,800,000	13,241,000	5,296,400	2,075,125	349,000	35,985	49	113,834	42	7,870,344	91			
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,870,000	1,860,450	744,180	117,015	138,800	17,785	82	9,285	25	1,027,066	17			
3	Kantonalbank von Bern, Bern	17,560,000	16,829,050	6,781,820	6,142,365	1,160,300	96,065	22	95,786	87	14,226,187	09			
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,800,000	1,784,400	718,760	161,570	121,500	9,068	98	170,782	66	1,196,621	59			
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,400,000	16,337,100	6,534,840	1,578,400	206,500	75,971	45	14,816	99	8,410,028	40			
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	950,000	934,400	378,760	78,950	49,900	15,522	70	5,883	02	523,515	72			
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,750,000	4,688,800	1,875,320	776,910	225,850	5,475	92	284,818	62	8,118,873	94			
8	Aargauische Bank, Aarau	5,400,000	5,284,900	2,113,960	901,505	286,150	54,525	82	16,975	17	3,328,115	49			
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	950,000	922,760	364,280	164,280	410,800	1,495	87	154,925	02	1,100,600	89			
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,900,000	1,889,650	755,860	196,755	101,300	3,149	23	75,862	06	1,182,928	29			
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	919,450	867,780	238,655	174,050	83,228	15	81,080	80	889,791	95			
12	Granbündner Kantonalbank, Chur	8,800,000	8,698,800	1,478,760	855,885	160,500	49,578	20	23,050	81	2,087,774	01			
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,700,000	5,580,100	2,212,040	868,400	594,200	7,802	88	58,349	34	3,720,792	22			
14	Banque du Commerce, Genève	22,800,000	22,473,900	8,989,580	1,099,165	480,850	86,747	21	41,997	39	10,648,819	60			
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisan	2,800,000	2,777,450	1,110,980	302,940	82,300	2,768	72	50,429	16	1,549,407	88			
17	Bank in Basel, Basel	22,800,000	22,219,750	8,887,900	2,112,720	1,013,100	480,357	68	132,203	23	12,626,280	91			
18	Bank in Luzern, Luzern	4,750,000	4,642,550	1,857,020	606,915	234,600	40,725	11	295,416	36	3,084,676	47			
19	Zürcher Kantonalbank, Zürich	28,500,000	26,450,450	10,580,180	6,701,360	2,797,500	168,544	77	416,959	07	20,661,548	84			
20	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	8,410,700	8,093,050	1,287,320	294,800	97,200	20,157	76	59,525	83	1,708,408	90			
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,187,500	1,171,200	468,480	106,255	60,800	80,644	10	14,035	80	680,214	09			
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,400,000	9,985,950	3,994,380	1,145,960	242,700	87,747	98	63,975	56	5,584,768	54			
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,425,000	1,367,450	542,980	102,245	12,450	7,191	46	11,977	53	876,848	99			
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	950,000	922,600	369,040	116,175	22,000	8,790	11	2,738	89	518,738	50			
80	Banque canton. neuchâtoise, Neuchâtel	7,600,000	7,470,650	2,988,260	860,000	310,050	11,902	76	25,869	29	3,696,072	05			
81	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	7,600,000	7,520,000	3,088,000	358,420	165,200	11,756	95	18,198	15	8,661,875	10			
82	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,375,000	2,383,600	938,440	806,710	134,200	42,163	24	63,119	40	1,478,632	64			
83	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,800,000	2,290,400	915,160	263,815	34,800	26,298	74	28,157	01	1,268,730	75			
84	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,750,000	4,682,200	1,852,880	636,265	945,250	39,215	12	23,329	24	2,996,002	86			
86	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	950,000	922,450	368,980	49,980	32,700	1,157	01	4,010	46	456,827	47			
86	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,850,000	2,812,300	1,124,920	274,710	55,200	4,884	24	11,941	45	1,471,455	69			
87	Credito Ticinese, Locarno	2,187,500	2,116,200	846,480	111,820	38,350	1,011	80	56,879	88	1,049,641	68			
88	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,750,000	4,540,400	1,816,160	454,040	127,650	16,118	25	86,397	70	2,450,365	95			
89	Zuger Kantonalbank, Zug	2,850,000	2,832,500	1,188,000	291,070	84,050	18,022	10	18,617	69	1,589,759	79			
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	2,850,000	2,830,900	1,182,360	111,480	55,150	39,839	39	56,860	76	1,895,180	15			
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,500,000	9,299,000	3,719,660	920,270	186,800	31,063	88	74,645	83	4,982,378	76			
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	1,000,000	965,200	386,080	62,590	89,900	2,699	10	5,108	15	496,377	25			
Stand am 27. Juni 1903		226,905,700	219,578,600	87,831,440	30,445,020	10,526,150	1,582,740	26	2,568,830	81	182,989,181	07			
Etat au 27 juin		228,871,700	218,724,150	86,689,680	33,181,190	12,521,600	2,356,981	16	2,386,355	04	187,085,786	20			
		+ 8,034,000	+ 2,854,450	+ 1,141,780	- 2,686,170	- 1,995,450	- 774,240	90	+ 167,475	77	- 4,146,605	18			
Ausgewiesene Zirkulation Circulation accusée . . .				Fr. 219,578,600. —											
* Wovon in Ab- schnitten von . . .		Fr. 1000	Fr. 11,610,000	Noten in Kassa der Banken u. bei der Abrechnungs- stelle in Conto B . . .		Noten in Händen Dritter Billets en mains de tiers		Fr. 207,469,710. —	Gold — Or		Fr. 107,702,480. —				
" 500		" 26,294,000	" 12,108,890. —		Gesetzliche Barschaft . . .		" 118,276,460. —	Silber — Argent . . .		" 10,573,980. —					
" 100		" 181,390,900			Espèces légales en caisse		" 89,198,250. —	Selbst. Barschaft . . .		Fr. 118,276,460. —					
" 50		" 50,984,300			Ungedekte Zirkulation Circulation non convertée			Encaisse métallique							
* Dont en con- pures de . . .		Fr. 219,578,600			Noten in Händen Dritter Billets en mains de tiers		Fr. 207,469,710. —								
Stand am 27. Juni 1908		Fr. 201,845,570. —			Stand am 27. Juni 1908		Fr. 82,024,720. —					Fr. 119,820,850. —			
Etat au 27 juin		Fr. 82,024,720. —			Etat au 27 juin		Fr. 119,820,850. —								
† Wovon für Fr. 25,000 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 25,000 déposés à l'Inspektorat des banques d'émission.															

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 4. Juli 1903. — Du 4 juillet 1903. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten and. Banken in Kassa u. d. Abrechnungsstelle, Conto B Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compen- sation, compte B		Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois				
			Ueber, innert 3 Tagen fällige Depot- u. Kassa- schätze von Banken	Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel	Lombard-Wechsel		Schweiz. Staatskassa- schätze, Obligationen und Coupons	
5	Bank in St. Gallen	16,400,000	282,471. 45	—	5,986,211. 78	2,106,163. 20	3,899,148. 50	—	11,875,994. 98
14	Banque du Commerce, à Genève	22,800,000	517,587. 21	—	6,786,893. 50	3,825,025. 65	1,241,700. —	1,750,000. —	14,071,216. 36
17	Bank in Basel	22,800,000	1,493,457. 68	—	7,716,873. 85	4,775,206. 18	8,441,818. 50	—	22,427,154. 21
81	Banque commerciale neuchâtoise	7,600,000	176,956. 95	—	6,497,886. 92	846,273. 25	536,470. —	—	8,057,587. 12
Stand am 27. Juni 1903		69,600,000	2,470,483. 29	—	26,387,666. 05	11,564,668. 28	14,119,135. —	1,750,000. —	56,231,952. 62
Etat au 27 juin		69,400,000	2,152,555. 57	—	25,441,487. 42	12,565,269. 08	14,764,287. —	1,750,000. —	56,668,586. 02
		+ 200,000	+ 317,927. 72	—	+ 896,178. 63	- 1,010,590. 75	- 636,162. —	—	- 481,636. 40

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes Couverture des billets miv. Part. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel- Schulden Engagements sur effets de change	Total										
										5	Bank in St. Gallen	8,118,240. —	11,875,994. 98	398,425. 18	20,182,660. 06	16,887,100	907,920. 09	—	17,245,020. 09
										14	Banque du Commerce, à Genève	10,088,725. —	14,071,216. 36	798,835. 84	24,968,776. 70	22,478,900	2,491,965. 20	—	24,968,865. 20
17	Bank in Basel	11,000,620. —	22,427,154. 21	1,624,935. 95	35,052,710. 16	22,219,750	7,240,079. 85	—	29,459,829. 85										
81	Banque commerciale neuchâtoise	3,866,420. —	8,057,587. 12	51,678. 09	11,475,685. 21	7,520,000	640,906. 88	—	8,160,906. 88										
Stand am 27. Juni 1903		32,569,905. —	56,231,952. 62	2,868,874. 51	91,669,832. 13	68,550,750	11,280,872. 02	—	79,881,622. 02										
Etat au 27 juin		33,013,780. —	56,668,589. 02	5,557,525. 09	95,284,894. 11	67,586,850	11,787,684. 00	—	79,274,034. 60										
		+ 444,775. —	+ 431,636. 40	+ 2,688,650. 58	+ 2,665,061. 98	+ 1,014,400	+ 466,812. 58	—	+ 567,587. 42										

† Ohne Fr. 29,064.83 Scheidensüssen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 29,064. 83 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 4. Juli 1903. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 4%, gültig seit 28. Januar 1903.
 4 juillet 1903. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 4%, valable depuis le 28 janvier 1903.

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. Alte Stuttgarter.

Bilanz auf 31. Dezember 1902.

Aktiva.		Passiva.			
Mk.	Pf.	Todesfall-Vers.		Alters-Vers.	
		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Grundbesitz:					
924,000	—	Prämien-Reserve:			
934,000	—	a. für Todesfall-Versicherungen			
183,196,276	66	150,923,199	84	—	—
214,106	03	b. für Alters-Versicherungen			
				8,627,379	41
		c. für Renten-Versicherungen			
		79,634	61	—	—
		Prämien-Ueberträge:			
		a. für Todesfall-Versicherungen			
3,738,391	18	11,629,870	09	—	—
		b. für Alters-Versicherungen			
14,056,449	02	—	—	359,749	87
		c. für Renten-Versicherungen			
		31	40	—	—
1,370,416	14	Reserven für schwebende Versicherungs-			
5,672,799	34	fälle			
		477,957	11	37,000	—
		Gewinn-Reserven der mit Dividenden-			
		Anspruch Versicherten			
		21,417,249	24	94,921	50
		Sonstige Reserven und zwar:			
		Allgemeine Reserve			
		4,100,000	—	—	—
		Reserven der Dividenden-Pläne A III u. B			
		4,357,204	06	—	—
		Verwaltungskosten-Reserve für prämi-			
		freie Versicherungen			
		214,960	54	—	—
		Kriegsprämienfonds			
		89,421	13	—	—
		Kursausgleichsreserve			
		105,181	31	—	—
		Gebäudeabschreibungskonto			
		380,803	10	—	—
		Pensionsfonds der Bankbeamten			
		900,869	08	—	—
		Gewährleistungs-Fonds der Kautions-			
		Darlehensschuldner			
		3,500	80	—	—
		Zur Verzinsung stehen gelassene Divi-			
		90,075	73	—	—
		Auf spätere Jahre vorausbezahlte Prä-			
		38,611	69	—	—
		mien			
		2,478	31	493	49
		Nicht abgehohene Dividenden der Ver-			
		—	—	1,240	46
		sicherten			
		Nicht abgehohene Rückkaufswerte			
		209,702	68	—	—
		Barkautionen			
		15,780	02	—	—
		Depositen			
		8,317,152	64	54,726	87
		Ueberschuss			
		203,353,683	38	9,175,511	60
212,529,194	98	212,529,194 98			

Der Versicherungsbestand Ende 1902 betrug 109,596 Policen, über Mk. 653,473,715 = Fr. 816,842,144 Versicherungssumme.

Stuttgart, im Juni 1903.

Die Bankdirektion:
Leibbrand. Platz.

Rückruf von Banknoten.

Wir bringen hiemit zur Kenntnis des Publikums, dass infolge eines Versehens eine Anzahl 100 Franken Noten der Appenzell Ausserrhodischen Kantonalbank in Herisau gedruckt und in Zirkulation gesetzt worden sind, welche in Texten die falsche Wertzeile „Fünzig Franken“ tragen. (V. 22)

Die Inhaber solcher Noten werden ersucht, dieselben am Schalter irgend einer Emissionsbank hehens Umtausches zu präsentieren.

Bern, den 26. Juni 1903.

Inspektorat der schweiz. Emissionsbanken.

Rappel de billets de banque.

Nous portons à la connaissance du public que par le fait d'une irrégularité, il a été mis en circulation un certain nombre de billets de 100 francs, mais qui dans la ligne indiquant la valeur portent la somme de „Fünzig Franken“. (V. 23)

Les porteurs de ces billets sont invités à les présenter à l'échange au guichet de la caisse d'une banque d'émission.

Berne, 26 juin 1903.

Inspektorat des banques suisses d'émission.

Le liquidateur de la

Société industrielle du Mont-Blanc,

M. A. Frey, agent commercial, Rue de Candolle 14, à Genève, invite les créanciers de la susdite société à produire leurs créances d'ici au 31 juillet prochain. (V. 24)

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Eine Rothschild'sche Emission.

Nachdem ein seit einer Reihe von Jahren gegen die Rothschild-Firmen in Frankfurt a. M. und London schwebender Emissionsprozess sein definitives Ende gefunden hat, bringt „Der Deutsche Oekonomist“ denselben ausführlich zur Darstellung. Am 10. Februar 1888 veröffentlichte das Bankhaus M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. in der „Frankfurter Ztg.“ eine Prospekt-Einladung zur Subskription betr. „The Georgia Company“.

Auf Grund eines „Prospekts“ hat die Handelskammer zu Frankfurt a. M. die „Bonds“ zur Frankfurter Börse zugelassen, obschon der Prospekt weder ein Datum trägt noch das Domizil der Georgia Company (ein amerikanisches Dorf mit 901 Einwohnern), noch das Aktienkapital derselben und die Einzahlung auf dasselbe (Null!) angibt! Es gelang der Firma Rothschild, auf Grund des Prospekts Doll. 543,000 dieser Bonds abzusetzen, also für einen Betrag von zirka 2 1/2 Mill. Mk. Der am 1. Juli 1892 fällig gewordene Coupon der Georgia Bonds ist nicht mehr bezahlt worden, die Bonds sind gänzlich wertlos. Unter Führung des Herrn Carl Pollitz in Frankfurt a. M. haben sodann einige Besitzer der Bonds gegen die Rothschildfirmen in Frankfurt a. M. und London Klage auf Zurücknahme der Bonds erhoben. Dieselbe wurde vom Landgericht zu Frankfurt a. M. abgewiesen, vom Oberlandesgericht zu Frankfurt a. M. wurde die Londoner Rothschildfirma zur Zurücknahme der Bonds verurteilt; das Reichsgericht aber hat die Kläger wieder abgewiesen. Der „Deutsche Oekonomist“ rekapituliert zunächst,

was er zum Verständnis der Vorgänge in Amerika bereits am 23. Dez. 1893 mitgeteilt hat:

„Einige smarte Yankees beabsichtigten, sich auf dem in Amerika nicht ungewöhnlichen Wege der Majorisierung der Aktionäre die „Kontrolle“ über die „Georgia Central Railroad and Banking Company“ zu verschaffen, d. h. auf deutsch, sich dieser Bahn zu dem Zweck zu bemächtigen, um sie zu Gunsten eines Konkurrenzunternehmens zu ruinieren.

Von dem Aktienkapital von 7 1/2 Millionen Dollars erwarten sie 4 Mill. Dollars, also die Majorität der Stimmen. Da es sich aber darum handelte, das Unternehmen, welches von 1847 bis 1887 durchschnittlich 9 1/2 % Dividende auf die Aktien verteilt hatte, im Interesse eines anderen Unternehmens zu ruinieren, wie solches in Amerika so üblich ist, so konnte es diesen klugen Leuten natürlich nicht passen, die Aktien in den Schrank zu legen und für ihre eigene Rechnung wertlos zu machen. Für die in Amerika nicht selten vorkommenden Fälle dieser Art hat man in den sogenannten Trust-Kompagnien entsprechende Vorsorge getroffen; so wurden denn die 4 Mill. Dollars Aktien bei der Central-Trust-Company in New York niedergelegt und auf Grund dieses Depots sogenannte Bonds im gleichen Nominalbetrage von 4 Mill. Dollars ausgegeben. Zu diesem Zweck nahmen die Deponenten der Aktien die Kollektivzeichnung „Georgia Company“ an. Die Aktien hatten (angeblich) einen Marktwert von etwa 5 Mill. Dollars und wenn es gelang, die Bonds zu verkaufen, so kostete der grosse Schlag gegen die Georgia Central Railroad nur eine Million. (Tatsächlich sind die Aktien unter pari angekauft worden). Diese letztere Bahn zu ruinieren, ist denn auch in kürzester Frist gelungen; dieselbe ging in die Verwaltung eines Receivers über, die Zinsen ihrer Bonds wurden nicht mehr bezahlt und die Aktien erhielten keine Dividende mehr; damit hörte denn auch schon die Verzinsung der nur durch die 4 Mill. Dollars Aktien „sicher“ gestellten Bonds der Georgia Company auf.

Dieses „Geschäft“ war von vornherein zu faul, um die „Georgia Company Bonds“ in Amerika verkaufen zu können, wo man derartige „Yankee-Tricks“ nachgerade so gut kennt. So wandten sich denn die Herren August Belmont & Co. in New York damit an ihre Freunde N. M. Rothschild & Sons in London. Da aber das englische Publikum mit den amerikanischen Machenschaften auch schon zu gut bekannt ist, so wandte sich das Londoner „Welthaus“ an das „Stammhaus“ M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., und dieses unternahm es, im Verein mit L. Behrens & Söhne in Hamburg und A. Gansl in Amsterdam, die Georgia Company Bonds einem vertrauensvollen Publikum zu überlassen.

Der am 1. Juli 1892 fällig gewordene Coupon ist nicht mehr bezahlt worden. Bei den nunmehr erfolgten Rekriminationen stellte sich ein wahrer Rattenkönig von gesellschaftlichen Verwickelungen heraus, welche von den Unternehmern dieses Fischzugs arrangiert worden waren. Da trat eine Richmond and West Point Terminal Eisenbahn- und Lagerhaus-Gesellschaft auf, welche die Richmond und Danville Eisenbahn in „Kontrolle“ hat; diese letztere hat die Georgia-Pacific-Eisenbahn gepachtet und diese pachtete im Juni 1891 die Central Railroad and Banking Company of Georgia, von welcher einige Aktionäre sich Georgia Company nennen!

Den Yankees war es nun darum zu tun, die Verpflichtungen für die verkauften Bonds abzuschütteln. So erliessen dieselben in der „Frankfurter Ztg.“ vom 10. Februar 1889 (also zur Zeit, als die Zinsen noch bezahlt wurden) eine Annonce, überschrieben und unterschrieben: „The Richmond and West Point Terminal Railway and Warehouse Company“, worin den Besitzern der „Georgia-Company, 5 per Cent Collateral Trust Bonds“ (eine Bezeichnung, welche auf Täuschung berechnet gewesen zu sein scheint, da die direkten Bonds der Central Railroad and Banking Company of Georgia unter der Bezeichnung als „Collateral Trust Bonds“ unbekannt sind!) angeboten wurde, ihre Bonds mit der Garantie-Erklärung der „Richmond and Danville Railroad Company“ versehen zu lassen.

Wer von den Bondbesitzern hatte wohl Veranlassung diese nur in der „Frankfurter Ztg.“ und nur einmal veröffentlichte Annonce einer ihm

ganz unbekanntem amerikanischen Firma zu lesen? Und wer von denselben, der sie aus Langeweile gelesen hat, konnte sie auf seine «Georgia Company Bonds» beziehen und die Tragweite dieser Bekanntmachung ermessen, während die Coupons seiner Bonds noch ordnungsmässig eingelöst wurden? Es ist sogar erstaunlich, dass mehrere Bondsbesitzer die Garantieerklärung nachgeschickt haben. Diesen Wenigen sind ihre Bonds später zu 95 % von den Londoner Rothschilds abgenommen worden.

Das ging so zu: Als die Georgia Company-Bonds nichtlindend geworden waren, bildete sich auf Betreiben des Herrn Carl Pollitz in Frankfurt a. M. ein Komitee für Besitzer dieser Bonds, welches den genannten Herrn mit der Vertretung der gemeinsamen Interessen beauftragte. Herr Pollitz hat neuerdings die von ihm unternommenen Schritte und deren Erfolglosigkeit in einer Broschüre zur Kenntnis seiner Auftraggeber gebracht.

An der Spitze seines Berichts erklärt Herr Pollitz, dass er ein schonender Berücksichtigung der Stellung der Emissionshäuser friedfertige Unterhandlungen und diese in direkter Weise geführt hat.

Die rücksichtsvolle Art des Herrn Pollitz hat weder Anerkennung noch Erfolg gefunden. Derselbe wandte sich zunächst an das Frankfurter Rothschildhaus, welches s. Z. den Prospekt unterzeichnete und veröffentlichte, mit dem zahnem Ersuchen, «zu Gunsten der Georgia Bonds zu intervenieren!» Die Firma M. A. von Rothschild & Söhne erwiderte darauf dass sie «nicht Zeichner des Prospektes gewesen sei (1), sondern nur bekannt gegeben habe, dass im Auftrage der Herren N. M. Rothschild & Sons in London die Subskription stattfände! Demnach sei ihre Wirksamkeit mit dem Schluss der Subskription und der Lieferung der Stücke beendigt gewesen und sie müsse es ablehnen, der Sache irgendwie näher zu treten!»

Herr Pollitz wandte sich an das Londoner Rothschildhaus. Dieses aber liess durch eine New Yorker Advokatenfirma nachweisen, dass die Bondsbesitzer keine Ansprüche zu erheben haben, weil sie der Anforderung der Richmond Terminal-Company zur Einholung der Garantie der Richmond and Danville Company, und als diese Garantie nicht zu erreichen gewesen sei, der Ablieferung der Bonds zu 95 % nicht zugestimmt hätten! In welcher Weise die Bekanntmachung der erwähnten Aufforderung erfolgte, ist erwähnt; von dem Angebot, die Bonds zu 95 % einzulösen, war darin überhaupt keine Rede und ein solches Anerbieten ist nie erfolgt. Aber die Rothschild-Belmont'schen Advokaten bewiesen sogar, dass die Bondsbesitzer durch ihre Weigerung die Entwertung der deponierten Aktien veranlassen hätten! Und auf Grund dieses Advokatenkunststücks liessen die Herren N. M. Rothschild & Sons in London dem Vertreter der Bondsbesitzer durch ihren Frankfurter Rechtsanwalt mitteilen, «dass sie sich um die Angelegenheit der Georgia Company überhaupt nicht kümmern könnten!»

Auch die Herren L. Behrens & Söhne in Hamburg lehnten es rundweg ab, sich bezüglich der bei ihnen gezeichneten Bonds auf irgend etwas einzulassen, indem sie auf N. M. Rothschild & Sons in London verwiesen!

Diese Angelegenheit ist nach Urteil des «Deutschen Oekonomist» das Schlimmste, was auf dem Gebiete des Emissionswesens geleistet worden ist, und es ist zu stande gebracht von den ersten Firmen der Welt. Von Anfang an handelte es sich um eine Unternehmung von untergeordnetster Sorte; dafür setzten die genannten Firmen ihre Namen ein, und im Vertrauen auf diese sah das Publikum sein Geld her, um nach kurzer Zeit zu erfahren, dass es ein wertloses Papier besitzt.

Für erstklassige Geschäftshäuser wie die Rothschild'schen Firmen erscheint es dem «Deutschen Oekonomist» geradezu als Beleidigung, wenn man ihnen zu vertraute, dass sie auf einen so plumpen Yankeeitric bei Verwaltung ihres eigenen Vermögens hereinfallen würden. Es sei doch auch auffällig, dass die Londoner Rothschildfirma selbst keine Subskription veranstaltet hat; sie wusste, dass das englische Publikum mit den niedlichen Schiebungen der amerikanischen Vettern zu gut vertraut ist, um Georgia-Bonds zu zeichnen; vom vertrauensseligen deutschen Publikum aber dürfte man erwarten, unter der Ägide des Frankfurter «Welthauses» die Summe hereinzubekommen, welche aufzuwenden war, um eine rentable amerikanische Eisenbahn zu Gunsten einer Konkurrenzlinie zu ruinieren. Erstaunlich sei bloss, dass nur der achte Teil der geforderten Summe gezeichnet worden ist; das deutet darauf hin, dass das «Prestige» des Namens Rothschild doch damals schon ganz erheblich verlichen war.

Man darf nicht glauben, dass solche Dinge, wie die Emission der Georgia-Bonds, fortan unmöglich seien und durch Börsengesetze und Zulassungsstellen verhindert würden. Habe die Diskonto-Gesellschaft doch erst kürzlich einen von der Zulassungsstelle zurückgewiesenen Prospekt über rumänische Papiere veröffentlicht und sind seit Jahr und Tag Hun-

derte von neuen Papieren ohne Prospekt und Börsennotiz emittiert worden! Die von den Zulassungsstellen genehmigten Prospekte werden wegen ihres grossen Umfangs nur in den Pflichtblättern publiziert, gelangen daher nur einem ganz kleinen Teile des Publikums zur Kenntnis. Im grossen und ganzen bleibt das Publikum also auf die Auskünfte der Banken und Bankiers angewiesen, denen im Georgia-Prozess das Frankfurter Rothschildhaus denn auch die Verantwortung gegenüber den Käufern der Bonds zuzuschreiben versuchte! Nach wie vor wird es in allen Fällen ausserordentlich schwierig sein, das für schlechte Papiere weggegebene Geld auf dem Wege der Klage zurückzuerhalten, es behält also bei der alten Regel sein Bewenden: «Augen auf oder den Beutel auf.»

Verschiedenes — Divers

Jahreserträge von Aktiengesellschaften. Von Transportgesellschaften verteilen: die Gotthardbahn wiederum 6 1/2%; die Emmenthalbahn 4; die Seethalbahn 5 1/2; die Berner Oberlandbahnen 7; Visp-Zermatt 6 1/2; Gornergratbahn 4; Birsigthalbahn 4; Lausanne-Ouchy 3; Thunersee-St. Beatenberg 5; Davos-Schatzalp 4; Biel-Leubringen 3; Rheineck-Walzenhausen 4 an Prioritätsaktien; Waldenburger Bahn 4 an dito; Lausanne-Echallens 1 1/2 an dito; Wengernalpbahn 5; Lauterbrunnen-Mürren 5; Matte-Plattform Bern 4; Dampfschiffahrtsgesellschaft auf dem Genfersee 5; Territet-Glyon 15; Elektrische Strassenbahn Zürich-Oerlikon 5; Elektrische Bahn Stansstad-Engelberg 6 an Prioritätsaktien; Tramways Lausannois 4 an Prioritäts- und 2 an Stammaktien; Glyon-Naye 5; Dampfschiffgesellschaft Thuner- und Brienzsee 3 1/2.

Von Industriegesellschaften. Von Moos'sche Eisenwerke, Luzern 5 1/2%; Industriegesellschaft für Schappe, Basel 10; Art. Institut Orell-Füssli, Zürich 4 1/2; Photoglob Company Zürich 4; Papierfabrik Perlen 7; Konsumverein Zürich 5; Elektrizitätswerk Olten-Aarburg 5; Société des Forces-Motrices de la Grande Eau, Aigle 6; Société électrique, Aubonne 2; Société des Forces-Motrices de l'Avançon, Dex-Gryon-Villars 2; Basler Lagerhausgesellschaft 6; Société électrique de Gryon 2; Wasserwerke Zug 5; Magazine zum wilden Mann, Basel 5 1/2; Konservenfabrik Saxton 7; Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen 7; Schweizerische Rheinsalinen, Rheinfelden 4; Hotel Victoria, Interlaken 5; Schweizerische Gasgesellschaft, Schaffhausen 7 1/2; (für 13 Monate); A.-G. Waldstätterhof und Savoy Hotel, Luzern 5; Schweizerisches Serum- und Impf-Institut, Bern 8; Sanatorium Schloss Hard 5; Gesellschaft für Erstellung von Arbeiterwohnungen, Zürich 4; Société Immobilière Genevoise 4 1/2; Zentralheizungsabrik vorm. J. Rueff, Bern 6; Gesellschaft für Eisausbeutung im Jouxthal 3 1/2; Elektrizitätswerk Kubel, Herisau 4; Elektrizitätswerk an der Sihl, Wädenswil 5 1/2.

Von Versicherungsgesellschaften sind noch folgende Dividenden erklärt worden: Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft, Zürich 12%; «Prudential, A.-G. für Rück- und Mitversicherungen, Zürich 10; «Schweiz», Allgemeine Versicherungsgesellschaft, Zürich 6; «La Neuchâteloise» 7 1/2; Schweizerische Nationalversicherungsgesellschaft, Basel 5 1/2.

Von auswärtigen, die Schweiz interessierenden Gesellschaften haben verteilt: Die Banque Suisse et Française, Paris 4%; Elsässische Maschinenhaugesellschaft, Mülhausen 7; Dollfus, Mieg & Co., Mülhausen 9; die Anatolische Bahngesellschaft 5; die Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen 4; die Bahngesellschaft Saloniki-Monastir 5% an Prioritätsaktien.

Keine Dividende verteilen u. a.: Thunerseebahn; Tössthalbahn; Südostbahn; Burgdorf-Thun-Bahn; Arth-Rigi-Bahn; Dolderbahn; Högger Strassenbahn; Chemins de fer Tramelan-Tavannes; Aigle-Leysin; Lausanne-Signal; Zentrale Zürichhergbahn; ferner: Züricher Dampfbootgesellschaft; Elektrizitätsgesellschaften Hagneck, «Motor» und Vevey-Montreux; Gesellschaft für Bandfabrikation, Basel; Zürcher Telephongesellschaft; Schweizerische Kindermehlfabrik, Bern; Kesselschmiede Richtersweil; A.-G. Hotel Weissbad, Appenzel; Société des Ateliers de Constructions mécaniques, Vivis; Compagnie de l'Industrie électrique et mécanique, Genf; Maschinenfabrik Freiburg; Société anonyme suisse d'Exploitations agricoles, Genf; Parquetrie Sulgenbach, Bern.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banca d'Italia.		Banca d'Italia.	
10 jun.	20 jun.	10 jun.	20 jun.
Moneta metallica 485,982,932	440,456,835	Circolazione 749,915,588	750,269,918
Portafoglio 300,344,082	308,420,486	Conti corr. a vista 87,950,128	107,155,998

Annoucen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten in Granit für das eidg. Münzgebäude in Bern werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 127) zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Münzgebäude“ bis und mit dem 22. Juli nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 23. Juli, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus Westbau stattfinden wird, beizuwohnen. (1494)
Bern, den 6. Juli 1903.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erstellung einer Stützmauer, sowie von Wasserleitungen und Umzäunungen um die Armeemagazine in Schwyz-Seewen werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidg. Kriegsdepot in Schwyz zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Armeemagazine Schwyz» bis und mit dem 19. Juli nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 20. Juli 1903, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus Westbau, stattfinden wird, beizuwohnen. (1495)
Bern, den 6. Juli 1903.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Société Anonyme de la Station Climatique de Montana.

Messieurs les souscripteurs d'actions sont convoqués en assemblée générale constitutive pour le vendredi, 17 juillet, à 4 heures après-midi, dans les bureaux de Messieurs Archinard frères, Rue Centrale 2, à Genève.

Ordre du jour:

- 1° Constatation de la souscription intégrale du capital-actions et du versement du quart des actions mises en souscription.
- 2° Approbation des statuts et des apports de M^r le Dr. Stephani.
- 3° Nomination du conseil d'administration. (1476.)
- 4° Nomination d'un ou plusieurs vérificateurs des comptes.

Le comité d'initiative.

Gesucht.
Auf einen Neubau Fr. 50,000 bis 55,000 erste Hypothek, Assekuranzwert Fr. 78,500. (1490.)
Offerten unter Z U 5645 an Rudolf Mosse, Zürich.

Jeune homme, 20 ans, ancien élève d'école de commerce, bon correspondant en français et allemand et aussi passablement en anglais, ayant déjà quelque pratique, cherche place comme (1470.)

Fräulein,

welches die Handelsschule besucht hat, der deutschen u. franz. Sprache mächtig und im Stenographieren u. Maschinenschreiben bewandert ist, sucht per sofort od. später unter bescheidenen Ansprüchen, event. auch als Volontärin Anfangsstelle auf einem Bureau in gutem Hause.
Offerten gefl. sub Chiffre Z O 5639 an Rudolf Mosse, Zürich. (1491.)

comptable ou correspondant

dans maison de commerce ou banque. Adresser les offres sous Z S 5493 à Rodolphe Mosse, Zurich.

Feuer- u. diebessicherer

Kassen- und Bücherschrank, sehr billig. — Zürich, Gessner-Allee 36, (1294) B. Schneider.